



Aus der Praxis für die Praxis

Impfvorbereitung und Regulation von (möglichen) Impffolgen

von Dr. Werthmann

Die alternative Medizin hat große Probleme mit dem Impfen. Teils hat sie recht, teils nicht. Entsprechend der zeitlichen Abhängigkeit werden Impfungen als Auslöser von Beschwerden gefunden. Bei verschiedenen kutanen oder energetischen Messmethoden finden sich oftmals auch Impfstoffe als vermutlicher Auslöser eines Leidens. Teilweise mag das stimmen, sehr oft sind das aber Resonanzphänomene zu anderen Metaboliten, die den Körper stören. Wie oft steht die Poliomyelitis-Nosode für ein enterales Bakterium oder das stabilisierende Thiomersal

für irgendeine Impfnosode. Impfungen haben immer resonante Ähnlichkeiten mit anderen Stoffen, und dies bringt Impfungen in Misskredit.

Leider ist auch in neuerer Zeit hin und wieder eine Impfung notwendig. Wie verhalte ich mich daher als naturheilkundlicher Therapeut bei Impfungen?

Sollte eine Impfung aus irgendwelchen Gründen unbedingt vorgenommen werden, so sollte vorher (2-3 Monate) die atrophische Darmschleimhaut (bei mehr als zwei Drittel der Menschen) aufgebaut werden durch eine Diät ohne die

Primärantigene (striktes Verbot aller Produkte aus Kuhmilch und Hühnerei inklusive Schokolade, Schlagrahm und Butter) und für ca. 4-6 Wochen alles Gemüse, Frischobst und Salate nur gut gekocht gegessen werden (nähere Informationen über Zelluloseprobleme, Allergie, chronische Krankheiten finden sich im Buch „Ratgeber für Allergiker und chronisch Kranke“, das über den Semmelweis-Verlag erhältlich ist). Die Darmschleimhaut bildet die entsprechenden IgA-Werte und die Botenstoffe aus dem Bakterienrasen.

Vorbereitung zu einer Impfung

Folgende SANUM-Therapie kann zur Vorbereitung eingesetzt werden:

- Milieuaufbau: ALKALA T 2x1/2 Tbl. tgl. und CITROKEHL 2x10 Tr. tgl. in heißem Wasser über Monate,
- Diät: ohne die Primärantigene (Produkte aus Kuhmilch und Hühnerei) über Monate,
- Isopathie: FORTAKEHL D5 Tbl. 2x1 tgl. (oder EXMYKEHL D5 Tr. 2x10 tgl.) über 10 Tage, dann umstellen auf MUCOKEHL D5 Tbl. 1x1 morgens und NIGERSAN D5 Tbl. 1x1 abends (oder SANKOMBI D5 Tr. 2x 10 Tr. tgl.) immer nach dem Rhythmus 5-2-5-2: Montag bis Freitag, (= 5 Tage) MUCOKEHL / NIGERSAN (bzw. SANKOMBI) und am Wochenende (= 2 Tage) FORTAKEHL (bzw. EXMYKEHL) ebenfalls über Monate,
- Immunmodulation: UTILIN „S“ D6 Tropfen 2x5 oral/einreiben, SANUKEHL Myc D6 Tr. und SANUKEHL Serra D6 Tr. im tgl. Wechsel je 1x5 Tr. einreiben/oral,
- Ausleitung: OKOUBASAN D2 Tbl. 1x1 tgl. vor dem Mittagessen und Thuja D6 Glob. 1x5 abends.

Regulation von (möglichen) Impffolgen

Es wird die gleiche Therapie wie oben durchgeführt. Zusätzlich kann PINIKEHL D5 Tr. 2x5 tgl. und bei viralen Erregern QUENTAKEHL D5

Tr. statt FORTAKEHL oder EXMYKEHL verordnet werden. Bei Bronchialstörungen wird CERIVIKEHL Tr. 2x10 tgl. eingesetzt; bei Störungen

des Nervensystems werden LEPTOSPERMUSAN, NOTAKEHL/ QUENTAKEHL und VITAMIN B-KOMPLEX SANUM N angewandt. □